

**RS OGH 1977/2/3 7Ob696/76  
(7Ob697/76 -7Ob767/76), 1Ob755/77  
(1Ob756/77), 5Ob269/00w,  
5Ob37/13x**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 03.02.1977



## **Norm**

ABGB §1298

ABGB §1334

ABGB §1417

WEG §25

## **Rechtssatz**

Die Klage gemäß § 25 WEG 1975 ersetzt eine allenfalls erforderliche Mahnung, ohne dass sich der beklagte Wohnungseigentümerorganisator auf mangelndes Verschulden im Sinne § 1298 ABGB berufen kann, weil die vertragliche Leistungspflicht unabhängig von einem solchen eintreten und nach österreichischem Recht im allgemeinen objektiver Verzug genügt, um die Verzugsfolgen eintreten zu lassen (Wolff in Klang 2. Auflage VI 171 f, 176 ff); § 25 Abs1 WEG macht hievon mindestens im Falle einer vertraglichen Bestimmung des Leistungszeitpunktes keine erkennbare Ausnahme.

## **Entscheidungstexte**

- 7 Ob 696/76  
Entscheidungstext OGH 03.02.1977 7 Ob 696/76  
Veröff: EvBl 1977/247 S 583 = ImmZ 1978,72 = JBl 1978,41 = MietSlg 29521(12) = SZ 50/15
- 1 Ob 755/77  
Entscheidungstext OGH 13.09.1978 1 Ob 755/77  
nur: Die Klage gemäß § 25 WEG 1975 ersetzt eine allenfalls erforderliche Mahnung. (T1) Veröff: MietSlg 30590
- 5 Ob 269/00w  
Entscheidungstext OGH 07.11.2000 5 Ob 269/00w  
Vgl auch; Beisatz: Für den in § 25 WEG normierten Anspruch des Wohnungseigentumsbewerbers auf Einverleibung des Eigentums genügt objektiver Verzug des Wohnungseigentumsorganisations. (T2)
- 5 Ob 37/13x  
Entscheidungstext OGH 06.06.2013 5 Ob 37/13x  
Vgl auch

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0026491

## **Im RIS seit**

15.06.1997

## **Zuletzt aktualisiert am**

10.09.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)